



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/879 und as/b1/879a

DOI: 10.25646/8343

Transkription: Janet Heidschmidt

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Concept

Halle a/S. 15.2.[18]93

Euer Excellenz beehre ich mich über den weiteren Verlauf der Cholera-Epidemie in der Provincial-Irren-Anstalt Nietleben ganz gehorsamst Folgendes zu berichten.

Wie bereits telegraphisch gemeldet, ist noch eine Wärterin der Cholerastation an Cholera erkrankt. Diese ~~Person~~ Wärterin, Namens Dauer, war gleich bei der Errichtung der Frauen-Abtheilung der Cholera-Station am 16. v. Mts. als erste Wärterin derselben zugetheilt worden und ~~hatte~~ hatte bis zum 10. d. Mts. ~~als die Cholerakranke Frau Kaiser starb, mit~~ auf dieser Abtheilung verblieben Dienst gethan. Am 6t. d. Mts. war daselbst noch ein Todesfall an Cholera vorgekommen. Zwei Reconvalescenten hatten dann noch bis zum Abend des 8t. ~~d. Mt.~~ auf dieser Abtheilung gelegen. Am 9t. hatte sich die Dauer noch an den Reinigungsarbeiten betheiliget und war dann am 10t. früh zu ihrer früheren Abtheilung auf Villa Q zurückgekehrt. Hier fühlte sie sich am 11t. u. 12t. noch ganz wohl. In der Nacht zum 13t. bekam sie jedoch Kollern im Leibe und am 13t. früh Durchfall. Sie hatte im Laufe des 13t. im Ganzen 6 dünne Ausleerungen, die in den Nachtstuhl gelangten und mit Kalk desinficirt wurden. Erst am Abend des 13t. meldete ~~sie~~ sie sich krank. Der nächste Stuhl, der am gestrigen Morgen erfolgte, wurde sofort zur bakteriologischen Untersuchung gebracht. Aus demselben konnte heute vermittelst des Culturverfahrens mit Sicherheit Cholera diagnosticirt werden. Bisher ist die Krankheit bei ihr leicht verlaufen. Sie ist jetzt die einzige Kranke auf der Cholerastation. Man hat in der Anstalt mehrfach die Beobachtung gemacht, daß Wärter und Wärterinnen, die zuerst sehr sorgfältig ~~die~~ alle Vorsichtsmaßregeln beobachteten, allmählich gleichgültig wurden und ~~trotz aller Ermahnungen anfangen,~~ die ärztlichen Vorschriften außer Acht ließen. Das scheint auch bei der Dauer der Fall gewesen zu sein. So ist es erklärlich, daß sie sich ganz am Ende ihrer Thätigkeit auf der Cholera-Station angesteckt hat.

Wie bereits erwähnt, war ~~sie am 10t. d. Mts. nach ihrer früheren Abtheilung~~ bei ihr die Krankheit erst ausgebrochen, nachdem sie zu ihrer früheren Abtheilung auf Villa Q zurückgekehrt war. Es ist deßhalb nöthig geworden, die Pfleglinge aus Villa Q zu evacuiren und die ~~diese~~ Villa zu desinficiren. Bis jetzt hat sich unter den übrigen Insassen derselben ~~Abtheilung~~ keine Erkrankung gezeigt.

Aus Anlaß dieses Falls ist ~~ferner~~ bestimmt worden, daß sowohl die Wärter und Wärterinnen als auch der Arzt der Cholerastation ~~bis zu~~ innerhalb der ersten 8 Tagen nach dem letzten Cholerafall zu keinem anderen Dienst in der Anstalt herangezogen werden dürfen.

Was die Wasserversorgung anlangt, so fand ich gestern bei meiner Rückkehr nach Nietleben weder den Anschluß des Pumpwerkes an die ~~Thonröhre~~ Grundwasserleitung noch die Anlage der oberirdischen Leitung für Hallisches Wasser vollendet war. Da die letztere in dem steigenden Hochwasser zu ersaufen drohte, so setzte ich alles daran, um wenigstens diese Leitung zu retten. Die Baubeamten wurden in Folge dessen gezwungen, bis in die Nacht hinein ~~zu~~ arbeiten zu lassen. Endlich um 1 Uhr nachts war das Leitungsrohr bis in die Nähe der Anstalt geführt. Heute am Tage erwies sich der Druck in der Halle'schen Leitung als zu schwach, um das Wasser nach der Anstalt zu drücken. Es mußte deßhalb eine Dampfspritze zwischen der Wasserentnahmestelle und der Leitung eingeschaltet werden. Doch hofft ~~man, daß~~ ist der Druck während der Nacht ~~ausreicht, um das~~ ausreichend ~~wird,~~ um das Wasser bis in die ~~Bassin~~ Anstalt zu bringen.

Der Anschluß der Grundwasserleitung an das Pumpwerk kann leider erst in den nächsten Tagen vollendet werden, obwohl ~~der~~ wir auf die ~~Angabe~~ des Versicherung

des Landesbauraths Driesemann die ~~Vollendung dieser Arbeit für die vorige hin~~ hin erwartet hatten, daß ~~sie dies~~ der Anschluß schon in voriger Woche fertig sein würde. ~~Herr Auf~~ Der Landesbauinspektor Gösslinghoff, der die Bauarbeiten zu leiten hat, ~~kann man sich nicht verlassen. Ich habe deßhalb [unleserlich]~~ bietet mir nicht genug Sicherheit, daß die bautechnischen Arbeiten ~~Sache~~ rechtzeitig ~~beendet~~ und in zweckmäßigster Weise ausgeführt werden. Ich werde deßhalb ~~den~~ bei der Landesdirektion darauf dringen, daß Baurath Driesemann, der sehr gut über alle Verhältnisse orientiert ist, bis auf Weiteres täglich nach Nietleben kommt und ~~sowohl die Bauarbeiten leitet~~ die Oberleitung persönlich übernimmt.

~~Der Plan für die Desinfektion~~

~~Falls die Landesdirektion nicht darauf eingeht werde ich das telegraphisch Eurer Excellenz melden.~~

Der Pan zur Desinfektion des Leitungsrohrnetzes ist heute nochmals mit ~~Herrn dem~~ Direktor Dr. Fries und Baurath Driesemann erörtert und endgültig festgestellt worden. Ueber die Ausführung dieses Planes wird morgen noch eine Berathung stattfinden.

Concept

Halle a/S. 18.II.[18]93

Ew. Excellenz beehre ich mich, anschließend an die Berichte des Herrn Professor Dr. Pfuhl, über den weiteren Verlauf der Cholera-Epidemie in der Irren-Anstalt Nietleben ganz gehorsamst Folgendes zu berichten:

Heute morgen sind in den Stühlen zweier Reconvalescenten wieder Cholerabacillen nachgewiesen worden, nachdem solche ~~in den vorher untersuchten Stühlen~~ bei der letzten Untersuchung nicht mehr ~~aufgefunden~~ aufgefunden worden waren.

Es handelt sich um die beiden Kranken Schuster und Nolte.

Schuster war im Beginn der Epidemie am 16. Januar zu der Colonne gekommen zugetheilt worden, welche den Transport ~~von der Cholera~~ Wäsche von den Cholerabaracken zu den Desinfektionstonnen zu besorgen hatte, und mit den übrigen Mitgliedern der Colonne in Villa V untergebracht worden. Dort erkrankte er am 26.I. ~~unter choleraverdächtigen Erscheinungen~~ mit Durchfall, Erbrechen und Wadenziehen und wurde auf die Cholera-Beobachtungs-Abtheilung gelegt, wo er bis zum 13.II. verblieb. Am 11.II. wurde sein Stuhl der inzwischen wieder geformt war bakteriologisch untersucht und da derselbe frei von Cholerabacillen befunden wurde, ~~worauf seine~~ die Verlegung des Schuster nach der Station D I am 13.II. ~~erfolgte~~ vorgenommen.

Noch ~~an demselben~~ am Abend dieses Verlegungstages begannen bei ihm wieder Diarrhöen und am folgenden Tage Erbrechen, ~~das bis zudem 17. II. fortbau~~ bei mangelndem Appetit und großer Mattigkeit. Schuster hat von seinem Zustande dem Stationsarzte Nichts gesagt, auch dem Wärter nicht, obgleich er die ~~zahlreiche~~ Diarrhöen ~~hatte~~ zahlreicher wurden und häufig zum Fenster hinaus sich ~~erbrach~~, die Mattigkeit zunahm und auch das Erbrechen. Letzteres erfolgte entweder in den Eimer hinein oder zum Fenster hinaus. Gestern morgen endlich wurde seine zunehmende Mattigkeit bemerkt und es erfolgte seine Verlegung nach der Villa W, in dem gleichzeitig zur Untersuchung geschickten Stuhl wurden heute Cholerabacillen ~~vorhanden~~ gefunden. Das Befinden des Schuster gibt zur Zeit zu ernststen Bedenken keinen Anlaß, das Erbrechen und die Durchfälle haben ~~aufgehört~~ nachgelassen und scheint er seinen Choleraanfall auf der Station durchgemacht zu haben. ~~Als Art der~~

~~Ansteckung ist in diesem Falle die Villa V anzusehen, keinesfalls aber die Station D I, da schon am Abend des Verlegungstages die Durchfälle begannen.~~

Dieser Fall läßt zwei Deutungen zu: entweder ist Schuster, als er am 18. I. unter choleraverdächtigen Erscheinungen nach der Cholerastation gelegt wurde, noch nicht cholerakrank gewesen (was sich bei dem Mangel einer bakteriologischen Untersuchung ~~jetzt~~ nicht mit Sicherheit ~~sagen läßt~~ bestimmen ließ) und hat sich ~~etwa~~ am 11. II. inficirt erst kurz vor seiner Zurückverlegung auf der Villa V inficirt oder er hat die Cholera überstanden, hat jedoch ~~bei dem jähen Wechsel der Beköstigung~~ in der Reconvalescenz eine neue  $\Theta$  Cholera[*a*]ttacke erlebt, die durch die ~~plötzliche reichliche Nahrungszufuhr auf der Station den noch nicht~~ plötzlichen reichlichen Nahrungszufuhr auf den noch nicht völlig genesenen und von Cholerabacillen noch nicht ganz freien Darm entstanden ist. Eine Entstehung der jetzigen Erkrankung auf der ~~D~~ Station D I ist jedenfalls ausgeschlossen. Da Schuster die Station D I wieder verseucht hat, ~~so ist~~ sind die Insassen derselben von Neuem gebadet, mit neuen Kleidern versehen und nach der desinficirten und leer stehenden Abtheilung C I verlegt worden ~~und~~. Die erneute Desinfektion der Station D I ist sofort in Angriff genommen worden.

Der Stationswärter, welcher die zahlreichen Entleerungen und das Erbrechen des Schuster angeblich nicht bemerkt hatte, ist sofort mit einer Ordnungsstrafe belegt und wegen grober Unachtsamkeit entlassen worden.

Der zweite erwähnte Fall betrifft den am 18. Januar von der Villa T zur Beobachtungsstation V gelegten Patienten Nolte. Auch bei diesem waren am 7. II. in dem geformten Stuhl, ~~keine~~ der damals zur Untersuchung kam, keine Cholerabacillen nachweisbar gewesen. Gestern wurde, wie dies jetzt in jedem Fall geschieht, das zweite Mal ~~dickbreiiger~~ Stuhl zur Untersuchung geschickt und Patient gleichzeitig nach der Villa T zurück verlegt. Da heute morgen Cholerabacillen ~~darin nachweisbar waren~~ in dem dickbreiigen Stuhl gefunden wurden, wurde er Nolte sofort wieder nach Villa W gelegt und auf Villa T, wo er nur die Nacht gewesen war, das Kloset, das er einmal benutzt hatte, sowie die Kleider ~~einer~~ und die Wäsche einer gründlichen Desinfektion unterworfen.

In diesem Falle liegen die Verhältnisse ähnlich wie im vorigen, ~~eine Infektion auf der Abtheilung T I ist ausgeschlossen~~, auch hier war eine leichte Erkrankung ohne bakteriologische Controlle als Cholera bezeichnet gewesen und zeigen sich jetzt, nach mehr als 4 Wochen, Cholerabacillen in den Dejektionen, nachdem solche kurze Zeit ~~der Fall ist bis jetzt als durchaus leicht zu bezeichnen~~ vorher leicht gefunden waren. Auch ~~h~~ bei diesem Falle Patienten ist die Möglichkeit der Infektion auf ~~der~~ seiner Abtheilung (T I) ausgeschlossen.

Die beiden Fälle haben uns veranlaßt, von jetzt ab keinen Reconvalescenten früher als 8 Tage nach der zweiten oder dritten negativ ausgefallenen bakteriologischen Untersuchung der Dejektionen auf seine Abtheilung zurückverlegen zu lassen.

~~Neuerkrankungen sind nicht vorgekommen.~~

Die Desinfektion des Rohrnetzes der Wasserleitung, ~~welche~~ deren Ausführung für den heutigen Tag bestimmt war, wird erst morgen zur Ausführung kommen, da einige unvorhergesehene technische Schwierigkeiten erst zu überwinden waren. Nach beendigter Desinfection werde ich über den Verlauf desselben berichten.

Dr. Zenthofer

Morgen übersende ich den genauen Bericht über die Desinfektion des Rohrnetzes mit ihren Schwierigkeiten, die theilweise durch Absperrung der Hallischen Wasserleitung wegen großen Feuers, theilweise in Folge von Mängeln an der technischen Ausführung der verabredeten Maßregeln entstanden sind. Gleichzeitig

folgen morgen der Plan mit den eingezeichneten Drainröhren sowie, wenn ich sie bis dahin bekomme, die meteorologischen Aufzeichnungen.  
Zenthofer

Caucus

Halle a/P, 15. 2. 93.

Dieu Excellenz besora ist mir über  
 den unruhigen Verlauf der Galana.  
 Gidurru in der Provincial-Innen-  
 Anstalt Nieleben ganz gesondert  
 Folgendes zu berichten.  
 Mir bereits bekanntlich gemeldet,  
 ist noch eine Mätresse der Galana-  
 Patron an Galana unbekannt, die  
 Mätresse, Namens Dauer,  
~~früher man gleich bei der Einweisung~~  
 der Frauen-Abteilung der Galana-  
 Station am 16. n. Mt. als erste Mätresse  
 darin dieselben eingewiesen worden  
 sind <sup>lassen</sup> ~~hatte~~ bis zum 10. d. Mt. ~~mit~~  
~~Galana-Matresse Frau Kaiser starb~~  
~~mit~~ auf dieser <sup>Wohnung</sup> ~~Abteilung~~ <sup>Wohnung</sup> ~~Abteilung~~.  
 Am 6. d. Mt. man daselbst noch  
 ein Todesfall an Galana vorgekom-  
 men. Frau Nouralabauten starb  
 dann noch bis zum Abend des 8.  
~~des~~ auf dieser Abteilung ge-  
 gen. Am 9. d. Mt. starb bei der Dauer  
 noch an dem Mierogyn-gebräuben  
 befallige und man dann am  
 10. d. Mt. zu ihrer früheren Abtei-  
 lung auf Wille C zu verlegen.  
 Ihre Schwester bei am 11. n. 12. d.  
 noch ganz wohl. In der Nacht zum

13<sup>te</sup> bekam sie jaday Tullam  
 ihre Lust und am 13<sup>ten</sup> Juny  
 den Unfall. Die Pathe im Laufe des  
 17<sup>ten</sup> im Ganzen 6 diener Anstalt  
 mungen, die in den Nachhust galang.  
 Das ist mit dem das die 4<sup>te</sup> sind munden  
 die 1<sup>te</sup> Post am Abend des 13<sup>ten</sup> meldet  
 das die Post bracht. den nachste Post,  
 das am gestrigen Mungen erfolgte, man  
 die spond mit Colthorolagisten Ruben.  
 Lufung. <sup>gab</sup> Das demselben konnte sich  
 unmittelbar des Anstalt mungen  
 mit Tullam Galana dergestalt  
 munden. Das ist die Tullam  
 die 1<sup>te</sup> Post munden. Die 1<sup>te</sup> Post  
 die 1<sup>te</sup> Post auf den Galana Posten.

Bei ihr

Man hat in der Anstalt mungen die  
 Beobachtung gemacht, das die Munden sind  
 Mundenmunden, die zu den Posten  
 die alle Posten mungen beobachten,  
 allmahlig gleichmahlig munden und  
 nach allen Mungen auf den  
 die einzelnen Posten auf den Post  
 sind. Das ist die 1<sup>te</sup> Post  
 der Fall munden zu sein. Es ist  
 es munden, das die Post ganz am  
 Ende ihrer Fahrt auf den Galana  
 Posten angestrichelt hat.

Man konnte munden, man hat  
 am 10<sup>ten</sup> d. M. nach ihrer Fahrt

Abfertigung beiße die Anwaltschaft auf  
 einzugeben, nach dem zu ihrer  
 ferneren Abfertigung auf Wille C  
 gemittelte Kapital man. Ob es daffelb  
 nötig gerunden, die Pflichten  
 auf Wille C zu realisieren und die  
 die Wille zu realisieren. Ob  
 jetzt hat sie nicht <sup>den</sup> in vorigen Fall  
 derselben ~~Abfertigung~~ keine Berücksichtigung  
 gezeigt.

Dem Anlaß dieses Falles ist ~~schon~~  
 bestimmt worden, daß sowohl die Wille  
<sup>und Wille</sup>  
 als auch die Ange der Gläubiger  
<sup>in dem Falle der Anlaß</sup>  
 I sagen auf dem letzten Gläubigerfall  
 zu bringen anderen Dinge in der  
 Anlaß Zusammenhang werden  
 dürfen.

Was die Massensanftörung anlangt  
 so fand ich gestern bei meiner Rückkehr  
 nach Webleben wieder den Aufsatz  
 des Fürstlichen an den Hofrat  
 die Gemeinmassensanftörung nach der  
 Anlaß der oberirdischen Leitung  
 der Gallischen Massen rollendet vor  
 die die letzten in dem fraglichen Jahr  
 anlassen zu veranlassen druck, so sehr  
 es alles daran, um wenigstens diese  
 Leitung zu retten. Die Verhältnisse  
 sind in der Folge diesen gegenseitigen,  
 bis in die Nacht hinein zu arbeiten  
 zu lassen. Endlich um 1 Uhr nachts  
 war das Leitungswasser bis in die Höhe  
 des Anlaß gestiegen. Um 1 Uhr am Tage

ausweis bei den Drucks in der Halle von  
 Leistung als zu besagen, um das Wasser  
 nach der Anfall zu drücken. Es mußte  
 deshalb eine Vorrichtung zwischen den  
 Wasserentnahmestellen und der Leistung ein-  
 gefügt werden. Das heißt man, daß der Drucks  
 während der Nacht abnimmt, was das auswei-  
 sende ist, um das Wasser bei der nächsten  
 Anfall zu bringen.

Der Anschlag der Grundwasserleistung  
 an das Pumpenwerk kann leider noch in den  
 nächsten Tagen vollendet werden, obwohl  
~~mit der Angabe der Anschlagung des~~  
~~des Landesbauinspektors Dr. Friesemann in Halle~~  
~~in der Anschlagung für die neuen An-  
 schlagung~~  
 schlagung <sup>der Anschlagung</sup> ~~der Anschlagung~~  
 noch nicht fertig sein würde. ~~Der~~  
 Landesbauinspektors Dr. Friesemann,  
 der die Bauarbeiten zu Ende hat, kann  
 man sich nicht verstellen. Ich habe deshalb  
 beauftragt, <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ mich <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~  
 zu sein, daß die <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~  
 und im <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~  
 werden, <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~  
 die <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~  
 Dr. Friesemann, der <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~  
 mich <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~  
 kommt und <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~  
<sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~

~~Der Plan für die Anschlagung~~  
~~falls die Landesbauinspektoren nicht darauf eingestimmt~~  
~~wären, ist das beauftragte Gutachten~~  
~~unvollständig.~~

Der Plan zur Verbesserung der Leistungs-  
 verhältnisse ist bereits mehrfach mit dem  
 Direktor Dr. Fries und dem Bauinspektoren  
 Dr. Friesemann und <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~  
 abgehandelt und <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~  
 darüber die Anschlagung <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~  
 nach einer <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~ <sup>beauftragt</sup> ~~beauftragt~~

Halle d. 18. II. 93.

as/61/879a

Lehrzeit.

Die Fällung beson ist nicht,  
ausfließend aus der Leichte der Leuten  
Professor Dr. Schulz, über den weiteren  
Ablauf der Cholera-Epidemie in der Leuten.  
Anhalt Kiehlbein ganz gesamt  
folgendes zu berichten:

Leute morgen sind in den Höfen  
grauer Karawoulbraten wieder  
Sporenbakterien nachgewiesen worden,  
bei der letzten Untersuchung  
nachdem sich ~~in dem Wasser~~ <sup>bei der letzten Untersuchung</sup>  
Küsten nicht mehr ~~gefunden~~ <sup>wurden</sup>  
worden waren.

Es handelt sich um die beiden Kranken  
Schuster und Kolbe

Schuster war im Beginn der Epidemie  
am 16. Januar zu der Cholera <sup>zu gefallt worden</sup> gekommen,  
welche den Krankheits ~~von~~ <sup>der</sup> ~~Cholera~~ <sup>Cholera</sup> ~~Stoffe~~ <sup>Stoffe</sup> von  
den Sporenbakterien zu den Infektions-  
stufen zu bringen fakte, und mit den  
übrigen Mitgliedern der Cholera im Hüll  
V. Antigen befallen worden. Der Antigen war  
am 26. I. <sup>mit demselben</sup> ~~weiter~~ <sup>gefunden</sup> ~~sporenbildenden~~ <sup>gefunden</sup>  
spezifischen, wurde auf die Abfertigung  
gelegt, wo er bis zum 13. II. ~~public~~ <sup>public</sup>. Am  
11. II. wurde sein Hüll <sup>in</sup> ~~bakteriologisch~~ <sup>bakteriologisch</sup> ~~unters~~ <sup>unters</sup>  
sucht und <sup>da</sup> ~~frei~~ <sup>frei</sup> von Sporenbakterien be-  
funden, <sup>in</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Wahlung~~ <sup>Wahlung</sup> ~~aus~~ <sup>aus</sup>

Der Nation DI am 13. I. <sup>vorgemacht</sup> erfolgte.  
 Hat am ~~demselben~~ am Abend dieses  
 Anlegungsbegegnung begangen bei ihm  
 wieder dierfür und am folgenden  
 Tage ~~erfahren~~, das ~~bit~~ ~~guten~~ ~~ist~~ ~~fort~~  
~~dem~~ bei mangelndem Appetit wird  
 große Müdigkeit. Schuster hat am  
 nämlichen Zustande der Nationen  
 nicht gesagt, auf dem Hüfte ~~ist~~,  
 obgleich <sup>die</sup> ~~er~~ ~~zussich~~ ~~die~~ ~~füren~~ ~~hatte~~,  
~~ist~~

Die Müdigkeit ~~zu~~ ~~erfahren~~ ~~wird~~ ~~am~~ ~~folgenden~~ ~~Tage~~ ~~erfahren~~.  
 Letztes ~~erfolgte~~ ~~unter~~ ~~dem~~ ~~Namen~~ ~~aus~~ ~~dem~~ ~~sein~~  
 in dem ~~sein~~ ~~sein~~ ~~oder~~ ~~zum~~ ~~Früher~~ ~~früher~~ ~~ist~~

~~er~~ ~~erfolgte~~ ~~sein~~ ~~Wiederholung~~ ~~auf~~ ~~der~~  
 Hille W, in dem gleichzeitig zur ~~Unter~~  
 Führung ~~gepflichten~~ ~~Weg~~ ~~würden~~ ~~behalten~~  
 befallen ~~erfahren~~. ~~das~~ ~~Erfinden~~  
 der Schuster gibt zur Zeit zu wissen  
 Gedanken ~~keinen~~ ~~Anlass~~, ~~das~~ ~~erfahren~~  
 und die ~~die~~ ~~füren~~ ~~haben~~ ~~ausgelassen~~  
 und ~~ist~~ ~~er~~ ~~sein~~ ~~Erkrankung~~  
 auf der Nation ~~hin~~ ~~genügend~~ ~~zu~~ ~~haben~~.  
 All ~~das~~ ~~die~~ ~~Ausnahme~~ ~~ist~~ ~~in~~ ~~diesem~~  
 Falle ~~die~~ ~~Hille~~ ~~W~~ ~~aus~~ ~~lassen~~, ~~keinen~~  
 Fall ~~über~~ ~~die~~ ~~Nation~~ ~~DI~~, ~~da~~ ~~ist~~ ~~er~~ ~~am~~  
 Abend ~~des~~ ~~Anlegungsbegegnung~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~füren~~  
~~begangen~~

Dieser Fall ~~lässt~~ ~~zwei~~ ~~Deutungen~~  
 zu: ~~entweder~~ ~~ist~~ ~~Schuster~~ ~~am~~ ~~13. I.~~  
 unter ~~den~~ ~~erkrankten~~ ~~Personen~~ ~~gefallen~~  
 auf der ~~die~~ ~~erkrankten~~ ~~Personen~~ ~~gefallen~~





beendigt der Lymphknoten wurde  
 ist über die Natur der selben be-  
 rührt.

Dr. Leutmaier

Morgen überende ist der genaue  
 Bericht über die Lymphknoten der Kopfarterien  
 mit ihren Eigenschaften, die Arterien  
 durch Abspaltung der Gallischen Kapillaren  
 wegen großer Länge, Arterien in Folge  
 von Hängen an der Kopfarterien Abspaltung  
 der erweiterten Kapillaren aufzuweisen sind.  
 Gleichzeitige folgen morgen den Plan  
 mit den eingezogenen Trauerösen  
 sein, wenn ich sie bei Ihnen bekommen,  
 die meteorologischen Aufzeichnungen.

Leutmaier





